

Mission Wald

OSZ Wattenwil, 8 Klasse



Drei Nachmittage im Zeichen des Waldes

Zwei Nachmittage verbrachten wir im Wald und halfen dem Förster. Wir stapelten Äste auf grosse Haufen. Dadurch schufen wir Platz für neue Bäume und bauten Lebensraum für Tiere. Beim zweiten Mal machten wir einen Spaziergang, bei dem uns der Förster allerhand über den Wald erzählte. Dann stapelten wir wieder Äste und bauten so ein Zuhause für Reptilien und Amphibien. Es folgen Meinungen von Schülern:



«Der Wald ist wichtig! Einen Satz den ich schon oft gelesen und gehört hatte.

Nun verstand ich diesen Satz nicht wirklich. Jetzt nach diesen zwei Nachmittagen, denke ich, dass ich schon mehr begriffen habe. Ich habe gelernt, dass der Wald für viele Tiere ein natürliches Zuhause ist und das er ihnen Schutz bietet. Auch in der Wirtschaft ist der Wald sehr wichtig! [...] Nun kann ich mit gutem Gewissen sagen: Der Wald ist wichtig!»

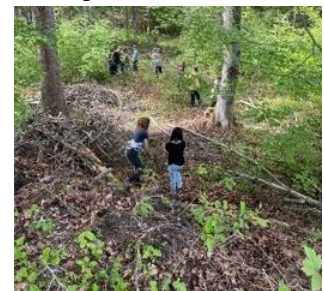
Von Ben

«Es war sehr interessant, ich habe viel neues erfahren. Ich war schon oft im Wald aber habe nie überlegt wie viel man im Wald eigentlich machen muss.»

Von Elio

«Obwohl es anstrengend war, hatte man ein gutes Gefühl, weil man wusste, was wir geschafft haben. Wir haben viele spannende Dinge erfahren. Ich hatte viel Freude und bin immer für noch einen Nachmittag zu haben. Ich denke es ist für einen guten Zweck und deshalb sehr sinnvoll.»

Von Anina



An einem schönen Freitagmorgen trafen wir uns im Rüscheegg. Die Mitarbeitenden des Naturparks Gantrisch haben dort im Wald ein Projekt organisiert. Sie haben einen Postenlauf aufgestellt, wobei man viel über den Wald und die Produkte daraus erfahren hat. Sie nannten dieses Erlebnis WAHOGA. Wald, Holz, Gantrisch. Es hatte einen Posten, da lernte man vieles über das Thema Biotop. Wir durften sogar die kleinen Tiere mit einem Netz einfangen und bestimmen was es für ein Tier ist oder erst wird. Bei einem anderen Posten waren Schindelmacher, die uns alles Mögliche über diese Schindeln erzählten. Wir lernen bei anderen Posten auch noch Berufe, die mit Holz zu tun haben, kennen, zum Beispiel den Beruf Forstwart*in oder Zimmerleute. Der Tag war sehr interessant und erlebnisreich. Es folgen einige Meinungen aus unserer Klasse:



«Mir hat es sehr gut gefallen. Man konnte neue Berufe entdecken und vieles lernen zum Beispiel über verschiedene Pflanzenarten und Tiere am Waldrand, Amphibien, den Schindelmacher, Förster und Forstwart etc. Ich habe sehr viele Dinge gelernt und neu entdeckt zum Beispiel hat es mich erstaunt, dass es so viele Pflanzenarten und Tierarten (Biodiversität) am Waldrand gibt oder wieviele Amphibien es in einem Biotop gibt. Ich finde die Leute dort haben es gut gemacht, weil man nicht nur zuhören, sondern auch etwas machen konnte.»

Von Noa



«Wir hatten viel Spass und haben viel gelernt. Beim ersten Posten haben wir über Tiere des einheimischen Waldes geredet. Danach haben wir die Tiere des Wassers untersucht wie z.B. Molche und Gelbrand Käfer. Beim nächsten Posten habe ich eine Schindel aus Holz gemacht und durfte diese sogar behalten. Nach dem Mittagessen haben wir die Vielfalt der Pflanzen und Bäume untersucht. Der letzte Posten war zur Berufswahl und den verschiedenen Wald Berufen.»

Von Nina